



15. April 2026

Liebe Leserinnen und Leser,

viele Menschen in Deutschland haben das anhaltende Gefühl, dass der Staat selbst mit einfachen Aufgaben überfordert ist. Doch eine moderne Verwaltung kann diesem Eindruck einiges entgegensetzen. Sie muss funktionieren, aber mehr noch: Sie muss Gegenwart und Zukunft gestalten. Und das kann sie auch. Um unseren Teil dazu beizutragen, haben wir bei VITAKO uns 4 Schwerpunkte gesetzt:

- Digitale Prozesse sollen für Bürgerinnen und Bürger intuitiv wirken. Grundlagen dafür sind **passende Strukturen**, von modernisierten Registern bis hin zu verbindlicher Standardisierung. VITAKO bringt sich mit Beratung, Pilotprojekten und praktischen Leitfäden in die Umsetzung ein.
- Kommunen unterstützen wir dabei, ihr Effizienzpotenzial zu heben, das durch digitale Neuerungen frei wird – indem wir vernetzen und helfen, **Innovation in die Praxis** zu übersetzen.
- Notwendig für die moderne, kompetente Verwaltung ist **digitale Souveränität** für Deutschland. VITAKO fordert eine klare Strategie dafür und entwickelt eigene Lösungsansätze.
- Um das Zukunftsbild umsetzen zu können und keine Potenziale zu verschwenden, braucht es **Kooperation** auf und über alle(n) föderalen Ebenen. Dafür erstellen wir Zukunftskonzepte, wir werben besonders auf kommunaler Ebene; wo nötig, fordern wir politische Korrekturen im aktuellen Recht.

**Informative Lektüre unserer Meldungen wünscht
Ihr VITAKO-Team**

VITAKO: Neue Folge von „Verwaltung.Digital.Insights.“

In der neuesten **Folge Nr. 4** des **VITAKO-Podcasts** geht es um zentrale Fragen der Verwaltungsdigitalisierung und ihre Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Deutschland.

Geschäftsführer Lars Hoppmann spricht mit **Dr. Bernhard Rohleder**, Hauptgeschäftsführer des Bitkom, über Verwaltungsdigitalisierung als entscheidenden internationalen Standortfaktor.



- Werhalb kosten analoge Medienbrüche den Mittelstand jedes Jahr Milliarden?
- Warum ist die öffentliche Hand ein unterschätzter Ankerkunde für Start-ups?
- Kann der Deutschland-Stack föderale Blockaden endlich überwinden?

Die Folge liefert eine klare Standortbestimmung, diskutiert „Digital Only“ als Antwort auf den Fachkräftemangel, appelliert mit „Kill your Darlings“, wenn der Staat bis 2035 handlungsfähig bleiben will – und macht deutlich, welches Potenzial in einer konsequent digitalisierten Verwaltung für Wirtschaft und Gesellschaft steckt.

Hören Sie „**Verwaltung.Digital.Insights.**“ auf allen gängigen Podcast Plattformen oder über die VITAKO-Webseite.

[Hier anhören](#)

Bochum macht Nachhaltigkeit in der Stadt sichtbar



Um umwelt- und klimafreundliches Verhalten zu fördern, hilft es, dieses zu zeigen und mit lebenspraktischen Tipps zu unterstützen. Die Stadt Bochum tut dies nun mit der neuen Karte „Bochums Orte der Nachhaltigkeit“ in der städtischen App. Die Karte zeigt einerseits, wo Bürger:innen beispielsweise Trinkbrunnen oder kühle Orte an heißen Tagen finden – andererseits auch Mobilitätsangebote wie Fahrradstationen und E-Ladesäulen sowie Projekte für nachhaltigen Konsum. Dazu zählen zum Beispiel Repair-Cafés, Foodsharing-Angebote, eine „Bibliothek“ zum Entleihen von Gegenständen und mehr. Die Karte wird kontinuierlich erweitert.

Quelle

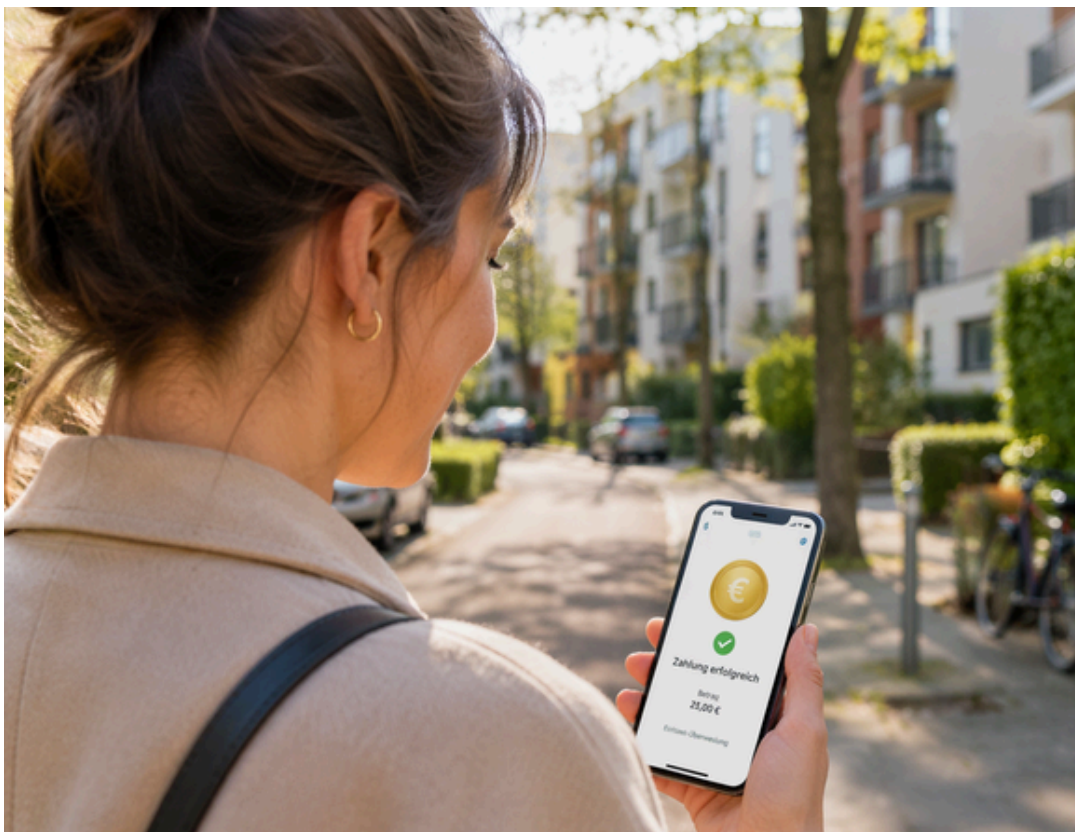
SIS|KSM bietet KI-Chatbot für kommunalen Bürgerkontakt

Die Trägerkommunen des KSM in Mecklenburg können nun einen **KI-gestützten Chatbot** für den digitalen Kontakt zu Bürger:innen nutzen – ohne eigene Ausschreibung. So sollen interne Prozesse effizienter werden, indem der Chatbot Standardfragen beantwortet; andererseits soll das barrierearme Angebot den Bürgerservice verbessern: Es ist rund um die Uhr, in Leichtem Deutsch und über 90 Sprachen verfügbar. Der Bot ist einfach in Websites und Serviceportale **integrierbar, sicher und DSGVO-konform**.



Weitere Einzelheiten

GovConnect: Mehr Bezahlwege mit pmPayment



GovConnect erweitert sein Angebot bei pmPayment: Kommunen können jetzt neben Apple Pay, Google Pay und Co. auch den **europäischen Bezahlendienst Wero** integrieren. Bürger:innen profitieren von **DSGVO-konformer, mobil-basierter Zahlung** in Echtzeit; Kommunen sparen Gebühren und reduzieren Integrationsaufwand.

GovConnect sorgt für reibungslose Anbindung an Fachverfahren, Portale und Formulare, wodurch medienbruchfreie Zahlungsprozesse ermöglicht werden und digitale Verwaltungsleistungen noch einfacher nutzbar werden. Die Einbindung eines europäischen Bezahlendienstes ist auch ein Schritt Richtung digitale Souveränität.

[Mehr Information](#)

[Hier die „VITAKO aktuell“ zum D-Stack lesen](#)

CrowdInsights: Beteiligungsplattform live und erlebbar

Gestalte deine Stadt

Dialogstadt



Wer Bürgerbeteiligung als vollständig digital abgebildeten Prozess erleben möchte - von Information für Bürger:innen über aktive Teilnahme bis zur transparenten Rückmeldung - kann sich nun selbst ein Bild davon machen: Seit 24. März ist die CrowdInsights-Plattform live.

Am fiktiven Beispiel der „Dialogstadt“ zeigt CrowdInsights praktisch auf, welche Beteiligungsformen über die Plattform wie möglich sind. Interessierte können sich durch die Projekte klicken und Funktionen testen. So wird nachvollziehbar, **wie mit Hilfe der Beteiligungsformen schnell verwertbare Erkenntnisse gewonnen und fundierte Entscheidungen** getroffen werden können, wobei jederzeit der Überblick erhalten bleibt. Demo und Beratungsgespräche sind buchbar.

Die Plattform ist **gemäß kommunaler Bedürfnisse** entwickelt, sie verbindet Verwaltungslogik mit klarer, verständlicher Nutzerführung.

[Zur Seite](#)

ITDZ Berlin: Schnelles Internet an Berliner Schulen

Das ITDZ Berlin hat das größte Berliner Schul-Infrastrukturprojekt BWAS umgesetzt: **Glasfaseranschlüsse, Serverraum-Anbindung und flächendeckendes WLAN** in allen öffentlichen Schulen. Nun gibt es dort verlässliche, sichere Highspeed-Netze als Basis für digitale Lehr- und Lernformate. So können auch Medienkompetenz und Chancengleichheit der Schüler:innen verbessert werden.



Besonders wichtig war für das Gelingen die **enge Koordination zwischen Senat, Bezirken und Schulen**. Aufgrund dessen konnte das Projekt vorzeitig und kosteneffizient fertiggestellt werden und ermöglicht nun nachhaltige digitale Angebote

Weitere Informationen

nextgov iT: Vollständig digitale Hundeverwaltung



Die nextgov iT hat in Zusammenarbeit mit Kommunalverwaltungen eine Fachlösung zur komplett digitalen Abbildung der Hundehaltung entwickelt. Die Lösung ist nun live: Online-Anträge werden automatisch sowohl für die ordnungsrechtliche Sachbearbeitung als auch künftig für die Hundesteuer-Veranlagung bereitgestellt.

Positiv für die Kommunalverwaltungen ist daran, dass **Papierakten und Insellösungen wegfallen**. Außerdem ist der **Integrationsaufwand geringer**, die **Bearbeitung geht schneller** und die Daten fließen **medienbruchfrei**. Für Bürger:innen bedeutet das nutzerfreundliche Online-Services und schnellere Entscheidungswege.

Quelle

BMDS: KI-basierte Open-Source-Module für die Verwaltung

Das Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung (BMDS) stellt nun zum 1. Mal selbst **Open-Source-Module zur Nutzung für die öffentliche Verwaltung** bereit. Die KI-basierten Module sollen bei Planungs- und Genehmigungsverfahren unterstützen und stehen kostenlos für Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft bereit (Prinzip „Public Money – Public Code“).



Zu den zentralen Arbeitsschritten der Verfahren zählen zum Beispiel die Extraktion relevanter Informationen aus Antragsunterlagen oder auch die formale Prüfung auf Vollständigkeit und Plausibilität. Entwickelt wurden die Module im Rahmen des Projekts „SPARK“ mit dem Zweck, standardisierte Verfahrensschritte zu (teil)automatisieren, was Bearbeitungszeit sparen und Fachpersonal entlasten soll. (Link S. 3)

NRW fördert digitales Ehrenamt – 1.000 Euro pro Projekt



Unter dem Motto „Digital in die Zukunft – engagiert mit KI und Co.“ fördert das Land Nordrhein-Westfalen 2026 ehrenamtliche Initiativen, die digitale Tools oder KI nutzen. **Bis 1. November 2026** können Vereine online für das Förderprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ Anträge über foerderung.nrw stellen.

Mit bis zu 1000 Euro gefördert werden z. B. digitale Verwaltungstools, Online-Schulungen oder KI-Kommunikationsprojekte. Die FreiwilligenAgentur Dortmund berät Bewerberinnen und Bewerber. Details gibt es unter dem Link.

Details

BSI & govdigital: Frühwarnsystem für Sicherheitsvorfälle



Um Sicherheitsvorfälle in Echtzeit zu erkennen, erweitert das BSI zusammen mit der govdigital den Einsatz von Datensensorik und Echtzeitanalysen. Dabei sollen vernetzte Security-Operations-Zentren (kommunal und landesweit) Bedrohungsinformationen teilen, Reaktionsfähigkeit und Resilienz verbessern und automatisierte

Abwehrmaßnahmen ermöglichen.

Besonders wichtig ist die föderale Kooperation zur Einbindung von Ländern und Kommunen; öffentliche IT-Dienstleister aus Bundesländern (Mitglieder der govdigital) sind hieran beteiligt. Das Ergebnis sind **schnellere Erkennung, koordinierte Gegenwehr** und ein robusterer **Schutz kritischer IT-Infrastrukturen**.

[Nähere Information](#)

Fast überlesen

Warnung: Derzeit rufen Betrüger Bürger:innen an, geben sich fälschlich als Mitarbeitende der kdVz Rhein-Erft-Rur aus und täuschen hierbei auch die Rufnummern des Unternehmens vor. Die kdVz hat auf einer extra eingerichteten Seite Tipps für Betroffene zusammengestellt.

[Branchenticker empfehlen? Web-Ansicht teilen](#)

VITAKO IT-Kalender

20.4., 15.30-17.30: **2. Workshop "API first"**, Freie Hansestadt Bremen, DATABUND,

VITAKO

22.4., 9.30-16.00, Radebeul: **KISA-Digitaltag**

21.-23.4., Berlin: **DMEA 2026**

23./24.4., Mainz: **BTC NetWork Forum Kommune 2026**, BTC

29.4: **AKDB-Techniktage: KI im öffentlichen Sektor**

on demand: **Sicher und digital: Zertifikate & Siegel für Verwaltungen**,

Bundesdruckerei

6.5., 9.30-17.15, Berlin: **Fachtagung Daten nutzen, Bildung gestalten**, SWK

6.5: **AKDB-Techniktage: IT-Betrieb sicher & datenschutzkonform**

7.5.: **dataportCON digital**, Hausmesse, Dataport

12.5., 10.00-11.30: **Wie werden Bund, Länder und Kommunen gemeinsam**

souverän?, eGovernment

13.5: **Cybersicherheit: Social Engineering – wenn Hacker keine Tastatur**

benötigen, KDO

20.5.: **AKDB-Techniktage: Cloud im Fokus**

16./17.6., Berlin: **Public-IT-Security (PITS)**

25.6: **Management Kommunen: Stolpersteine im Projektalltag – und wie man sie meistert**, KDO

VITAKO-Stellenmarkt



Bilder: VITAKO; VITAKO; ChatGPT; KI-generiert mit stablediffusion, bearbeitet; ChatGPT; Screenshot dialogstadt.crowdinsights.de; Shutterstock.com, bearbeitet; Vitaly Gariev / Unsplash.com, bearbeitet; Yavdat / Shutterstock.com, bearbeitet; ChatGPT; Stablediffusion, bearbeitet

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.
Geschäftsführender Vorstand: Lars Hoppmann
Charlottenstr. 65
10117 Berlin
Deutschland

030/2063 156 - 0
redaktion@vitako.de
<http://www.vitako.de>

Register: Amtsgericht Charlottenburg | Registernummer: 25326Nz
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Sie sind kein Angebot von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. und dem Nutzer zustande. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungperiode nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT- Dienstleister e. V.

Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen.

Vom Newsletter abmelden